

(Die Fleischpreise in Reichenau.) Aus Gloggnitz wird uns berichtet: Vor dem hiesigen Bezirksgericht wurde gestern eine Strafverhandlung vor dem Strafrichter Dr. v. Korab wegen Preistreiberei in Fleisch zu Ende geführt, die im ganzen Bezirk großes Interesse erregte. Die Bayerbacher und Reichenauer Fleischhauer Sahnndl, Strauß und Göhinger waren angeklagt, im Sommer vorigen Jahres Rindfleisch zu 8 bis 9 K., Kalbfleisch zum Preis bis 9 K. pro Kilogramm verkauft zu haben. Die von Dr. Julius Popper verteidigten Angeklagten gaben zu ihrer Verantwortung an, daß sie nur Primaware einkaufen können, und während die Kurgäste nur Lungenbraten, Nierdeckel und Schnitzel einkaufen, müsse das vordere Fleisch an die einheimische Arbeiterbevölkerung billig abgegeben werden. Der Verteidiger stellte sich auf den Standpunkt, daß diese Fleischsorten nicht zu den unentbehrlichen Bedarfsartikeln gehören. Die Berechnung des Fleisches wurde von der Wiener Fleischhauergenossenschaft, der Wiener Handels- und Gewerbekammer und dem hiesigen Fleischhauer und Wizebürgermeister Konrad Naguser überprüft und als gerechtfertigt bezeichnet. Die Fleischhauer Göhinger und Strauß wurden bereits in der ersten stattgehabten Verhandlung freigesprochen, während die Verhandlung gegen Herrn L. Sahnndl nunmehr ebenfalls mit einem Freispruch endete.